



Stadtwerke **Nettetal**

2021 Geschäftsbericht





Ein halbes Jahrhundert Stadtwerke Nettetal.

Die Stadtwerke Nettetal wurden am 24. Juni 1971 – nach dem Zusammenschluss von Kaldenkirchen, Lobberich und den Gemeinden Breyell, Hinsbeck und Leuth zur Stadt Nettetal – gegründet.

Innerhalb von 50 Jahren haben sich die Stadtwerke als lokaler Arbeitgeber und anerkannter Ausbildungsbetrieb etabliert und sich vom kleinen Versorger zum erfolgreichen mittelständischen Unternehmen und Vorreiter in Klimaschutzprojekten entwickelt.

Vorspann

- 04 Vorwort der Geschäftsführung
- 05 Zusammensetzung der Organe

Lagebericht

- 07 Darstellung des Geschäftsverlaufs
- 12 Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr
- 13 Risikomanagement
- 13 Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 15 Prognosebericht

- 16 Stromversorgung
- 17 Gasversorgung
- 18 Wasserversorgung
- 21 Hallenbad und Saunalandschaft
- 22 Natur
- 22 Personalwesen
- 23 Wertschöpfungsrechnung 2021

Jahresabschluss

- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 Bilanz
- 28 Ausblick
- 28 Bericht des Aufsichtsrates
- 29 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 34 Gekürzter Anhang
- 38 Anlagennachweis
- 40 Kennziffern im Überblick

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2021 konnten wir auf 50 Jahre Stadtwerke Nettetal zurückblicken. Die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens beginnt eigentlich schon im Jahr 1887, als das Steinkohlegaswerk der Firma Niedeck auf der oberen Breyeller Straße rund 100 Familien mit Gas versorgt hat. Später nahmen Gasversorger, Wasser- und Elektrizitätswerke für die gesamte Region ihre Tätigkeit auf. Schließlich wurden am 24. Juni 1971 – nach dem Zusammenschluss der Städte Kaldenkirchen und Lobberich sowie der Gemeinden Breyell, Hinsbeck und Leuth – die Stadtwerke Nettetal gegründet. 1995 erfolgte die Übernahme des Stromnetzes von RWE.

Innerhalb von 50 Jahren haben sich die Stadtwerke Nettetal vom kleinen Versorger zum erfolgreichen mittelständischen Unternehmen und Vorreiter in Klimaschutzprojekten entwickelt. Die Verteilung und Lieferung von Energie und Wasser stehen immer noch im Zentrum unserer Aktivitäten, allerdings hat sich das Portfolio erheblich vergrößert. Wir betreiben das NetteBad, die Saunalandschaft Finlantis, die Straßenbeleuchtung sowie Stromtankstellen, und stetig entwickeln wir neue Energiedienstleistungen und erstellen Konzepte für die lokale Energie- und Mobilitätswende.

Unseren Kunden waren wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein verlässlicher Partner. Die anhaltende Coronapandemie, die von zunehmenden Lieferengpässen begleitete konjunkturelle Belebung und der sich daraus ergebende Preisauftrieb stellten schwierige Rahmenbedingungen dar. Besonders ins Gewicht fiel eine dramatische Verteuerung einiger Energieträger. Gleichwohl konnten wir für unsere Kundschaft die Versorgung mit Strom und Gas sowie mit Wasser zu konkurrenzfähigen Preisen sicherstellen und gleichzeitig unser Angebot an Energiedienstleistungen noch weiter ausbauen.

Die Versorgungssicherheit rückt derzeit immer mehr in den Mittelpunkt unserer geschäftlichen Ausrichtung. Die zunehmenden Turbulenzen im Energiemarkt wurden schon im letzten Jahr spürbar. Im Dezember 2021 haben beispielsweise zwei bundesweit tätige Energieversorger ihren Betrieb eingestellt. In Nettetal waren davon mehr als 550 Haushalte betroffen. Die Stadtwerke Nettetal sind als Grundversorger eingetreten und haben die Belieferung der Kunden sichergestellt. Der Ukrainekrieg bringt nun zusätzliche Probleme in einer gänzlich neuen Dimension

mit sich. Deren Bewältigung stellt uns vor große Herausforderungen, im laufenden Jahr wie auch weit darüber hinaus.

Angesichts der derzeitigen Entwicklungen gilt es nun, noch intensiver in den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu investieren, damit für die Zukunft eine ausreichende und sichere Versorgung mit Energie zu tragbaren Preisen gewährleistet werden kann. Mit eigenen Solaranlagen auf unseren Verwaltungsgebäuden und einigen städtischen Bauten haben wir bereits in der Vergangenheit wichtige Schritte in diese Richtung unternommen. Zudem bieten wir unter der Dachmarke „Mein Sonnendach“ in vermehrtem Umfang sowohl Privatkunden als auch Kunden aus dem gewerblichen Bereich verschiedene Dienstleistungen rund um die Photovoltaik von der Planung über den Bau bis hin zur kaufmännischen und technischen Abwicklung an. Dieses Angebot stößt auf außerordentlich starkes Interesse.

Der Umbau der Energieversorgung hin zu regenerativen Energien ist auf das Engste verknüpft mit den Themen Energieeinsparung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Hierzu bieten wir unseren Kunden u. a. eine kostenlose Beratung an, deren Ziel es ist, Möglichkeiten zur dauerhaften Reduzierung des Strom- und Gasverbrauchs aufzuspüren. Beispielhaft vorangehen wollen wir mit eigenen Vorhaben. So steht die geplante Klimaschutzsiedlung im Juiser Feld ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und der klimaschonenden Energieversorgung und Mobilität. Mit einem begrünten Neubau erweitern wir unser Verwaltungsgebäude an der Leuther Straße 25. Es ist das erste Projekt in Nettetal, das konsequent nach energetisch und ökologisch nachhaltigen Gesichtspunkten errichtet wird. Neben einer intensiven Dachbegrünung mit Stauden und Sträuchern sollen im Innenbereich Grünwände zur Verbesserung des Raumklimas beitragen. Darüber hinaus wird eine umweltfreundliche Luft-Wasser-Wärmepumpe den Neubau mit Wärme versorgen. Die beim Bau eingesetzten Materialien lassen sich im Sinn einer ökoeffizienten Kreislaufwirtschaft weitestgehend wiederverwenden.

Baustein einer zukunftsweisenden Umwelt- und Energiepolitik ist darüber hinaus die breit angelegte Förderung der Elektromobilität. Mit dem Ausbau eines E-Tankstellen-Netzes und einer zügigen Einrichtung von Zuhause-Ladestationen wollen wir die Entwicklung energisch vorantreiben.

Seit Mitte Mai 2021 verleihen die Stadtwerke Nettetal auch Lastenfahräder und unterstützen so in einem weiteren Schritt die Energie- und Mobilitätswende. Ergänzt werden diese Projekte vom Umweltunterricht an Nettetalen Schulen und Umweltprojekten in Kindergärten.

Nachhaltiges Wirtschaften ist auch in einem ganz anderen Bereich die Leitidee unseres Handelns. Mit über 60 Hektar Wald sind die Stadtwerke Nettetal einer der größten Waldbesitzer in Nettetal. Der größte Teil dieser Flächen liegt im Grenzwald nahe dem Wasserwerk Kaldenkirchen, kleinere Flächen befinden sich an den Wasserwerken Lobberich und Breyell. Um die ökologische Vielfalt dieser Waldflächen zu erhöhen und auch die Grundwasserneubildung positiv zu beeinflussen, sind die Stadtwerke Nettetal bestrebt, die Nadelholzbestände allmählich in Laubmischwälder umzubauen. Daher wurden allein in der letzten Pflanzperiode von November bis April insgesamt 3.650 neue Bäume gepflanzt.

Zum 1. Januar 2021 wurde Bürgermeister Christian Küsters zum Mitgeschäftsführer der Stadtwerke Nettetal bestellt. Außerdem wurde im Zuge der Kommunalwahl der Aufsichtsratsvorsitzende neu gewählt. Am 11. Dezember 2020 übernahm der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Guido Gahlings,

den Vorsitz des Stadtwerke-Aufsichtsrats. Guido Gahlings bringt langjährige Erfahrungen als Aufsichtsratsmitglied mit. Christian Küsters und Guido Gahlings freuen sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in ihren verschiedenen Funktionsbereichen.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Nettetal entscheidend an der Leistung des Unternehmens beteiligt, oft immer noch unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Wir möchten uns bei ihnen für ihr Engagement und die hervorragenden Leistungen in diesen ungewöhnlichen Zeiten bedanken.

Bei unseren Kunden und Partnern bedanken wir uns für das Vertrauen, das sie den Stadtwerken Nettetal entgegenbringen.

Nettetal, im August 2022

Norbert Dieling
[Geschäftsführung]

Christian Küsters
[Geschäftsführung]

Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist die Stadt Nettetal.

Der Aufsichtsrat hat folgende Mitglieder:

Dieter Cox
Renate Dyck
Marc Fiethen
Guido Gahlings (Vorsitzender)
Fred Heyer

Katja Heymann-Dittmar
Helma Josten
Hermann-Josef Kennemann
Athanasios Koletsas
Ralf Lehnen
Arno Melchert
Holger Michels
Norbert Müller
Willi Pollmanns
Klaus Schie

Bruno Schmitz
Hajo Siemes
Konrad Steger
Harry van Kempen

Geschäftsführer sind:

Norbert Dieling
Christian Küsters



**Wir kümmern uns.
Mit Blick auf zukünftige Generationen.**

Unsere Hauptaufgabe ist nach wie vor, eine zuverlässige Energie- und Wasserversorgung sicherzustellen. Dabei richten wir unseren Blick in die Zukunft und entwickeln stetig nachhaltige Konzepte und neue Produkte für die lokale Energie- und Mobilitätswende.

So bieten wir unter der Dachmarke „Mein Sonnendach“ Dienstleistungen rund um die Photovoltaik an. Mit unseren Schnellladesäulen und City-Ladestationen treiben wir den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität in Nettetal voran.

Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die weltwirtschaftliche Entwicklung wurde im Jahr 2021 weiterhin stark durch die Corona-Pandemie geprägt, aber ungeachtet neuer Infektionswellen und zahlreicher Maßnahmen zu deren Eindämmung setzte ein konjunktureller Erholungsprozess ein. Zwar wurden die Aufschwungstendenzen zusätzlich durch sich verschärfende Lieferengpässe bei wichtigen Vorprodukten für die industrielle Produktion und zunehmenden Inflationsdruck belastet, dennoch konnte die weltweite Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2021 real um 5,8 % ausgeweitet werden.

Alle großen Wirtschaftsräume verzeichneten ein substantielles Wirtschaftswachstum, das die Wachstumseinbußen des Vorjahres zumindest teilweise ausgeglichen hat. Die USA meldeten einen realen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,7 %. Die Europäische Union wie auch der Euroraum erzielten Wachstumsraten von jeweils 5,3 %. In Japan stieg das BIP um 2,4 %. China kam auf ein Plus von 8,1 %.

In Deutschland nahm das Bruttoinlandsprodukt 2021 real um 2,9 % zu. Damit gelangte die hiesige Wirtschaft zwar wieder auf Wachstumskurs, das Vorkrisenniveau von 2019 wurde aber noch nicht erreicht. Die Aufwärtsbewegung wurde wesentlich durch die Konsumausgaben des Staates gestützt, die sich real um 2,9 % erhöhten. Dagegen lagen die Konsumausgaben der privaten Haushalte nur leicht über dem Niveau von 2020. Einen maßgeblichen Wachstumsbeitrag leisteten die Ausüstungsinvestitionen mit einem Zuwachs von 3,3 %; allerdings waren sie 2020 um mehr als 11 % gesunken. Konjunkturbelebend wirkte ebenso der Lageraufbau bei den Unternehmen. Alles in Allem trugen inländische Nachfragekomponenten 2,1 Prozentpunkte zum Gesamtwachstum bei, der Außenbeitrag 0,8 Prozentpunkte. Die Exporte kamen 2021 mit einem Zuwachs von 9,6 % wieder kräftig in Schwung. Dies gilt auch für die Importe, die um 9,1 % anstiegen.

Vom Aufschwung profitierten die einzelnen Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnete mit +4,6 % das im Vorjahr von der Krise hart getroffene Verarbeitende Gewerbe. Auch die Unternehmensdienstleister konnten ihre Wertschöpfung deutlich erhöhen (+5,5 %). Dies trifft ebenso auf das Verkehrsgewerbe (+7,7 %) und das Gastgewerbe (+6,8 %) zu. Nahe der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate entwickelten sich die Bereiche Information/Kommunikation sowie Öffentliche Dienstleistungen/Erziehung/Gesundheit. Der Handel blieb mit einem Plus von 1,0 % schwach. Baugewerbe und Finanz- und Versicherungsgewerbe mussten einen Rückgang ihrer Wirtschaftsleistung hinnehmen.

Der Preisauftrieb hat sich im Laufe des Jahres 2021 kontinuierlich beschleunigt. Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich die Verbraucherpreise um 3,1 %. Einen solch kräftigen Anstieg hat es seit fast 30 Jahren nicht mehr gegeben. Zum einen machte sich hier die Wiederanhebung der Mehrwertsteuersätze nach deren vorübergehender Senkung im 2. Halbjahr 2020 bemerkbar. Ein ähnlicher Effekt resultierte aus dem aktuellen Anstieg der Ölpreise, die im Vorjahr sehr stark gefallen waren. Zum anderen schlugen sich in den Verbraucherpreisen zunehmend Lieferengpässe und massive Preisanhebungen auf vorgelagerten Wirtschaftsstufen nieder. Als besonderer Treiber der Inflation erwiesen sich die Preise für Energieprodukte: Sie stiegen um 10,4 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2021 bei nur 2,3 % gelegen. Besonders ausgeprägt waren die Preiserhöhungen bei leichtem Heizöl (+41,8 %) und bei Kraftstoffen (+22,6 %), Erdgas wurde im Jahresdurchschnitt um 4,7 % teurer, Strom um 1,4 %. Für die Gesamtposition „Haushaltsenergie“ weist die Statistik einen Wert von +4,7 % aus.

In Nordrhein-Westfalen stieg 2021 die Wirtschaftsleistung ebenfalls nennenswert. Das Bruttoinlandsprodukt nahm preisbereinigt um 2,2 % zu. Damit wurde jedoch auch hier erst ein Teil des BIP-Rückgangs von 2020 aufgeholt.

Die Belebung der Konjunktur im letzten Jahr hat dazu geführt, dass der Primärenergieverbrauch in Deutschland 2021 wieder angestiegen ist. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) lag er mit 418,5 Mio. Steinkohleeinheiten (SKE) um 3,1 % höher als im Krisenjahr 2020. Allerdings wurde dieser merkliche Anstieg auch durch das Wetter mit verursacht: Zu Beginn und zum Ende des Jahres war es deutlich kühler als im Vorjahr. Nach AGEB-Berechnungen hätte 2021, bereinigt um den Witterungseffekt (und unter Ausschaltung von Lagerbestandsveränderungen beim leichten Heizöl) der Energieverbrauch um 2,4 % eher moderat zugenommen. Ein verbrauchsdämpfender Effekt ging hierbei von einem überaus starken Anstieg der Einfuhrpreise für Rohöl, Erdgas und Steinkohle sowie der CO₂-Bepreisung aus. Dagegen hat sich die Entwicklung der Energieproduktivität nur wenig ausgewirkt: Sie verbesserte sich temperatur- und lagerbestandsbereinigt nur um 0,3 %; dieser Wert lag deutlich unter dem langfristigen Jahresdurchschnittswert von 2,2 %.

Bei den einzelnen Energieträgern hat sich der Verbrauch in 2021 recht unterschiedlich entwickelt. Der Mineralölverbrauch verminderte sich um 3,1 %, primär bedingt durch einen Rückgang beim Absatz von leichtem Heizöl. Dagegen erhöhte sich der Erdgasverbrauch um 4,9 %. Hierfür war ein witterungsbedingter Verbrauchszuwachs bei den privaten Haushalten ebenso verantwortlich wie ein im Zuge der Konjunkturbelebung wachsender Bedarf aufseiten der Unternehmen. Der Verbrauch an Stein- und Braunkohle nahm um 16,5 % bzw. 17,7 % zu. Insbesondere zur Stromgewinnung wurde temporär verstärkt Kohle eingesetzt, um eine geringere Leistung der Windkraftanlagen

zu kompensieren. Die Kernenergie verbuchte einen Zuwachs von 7,4 %. Demgegenüber steht ein Minus von 1,2 % bei den erneuerbaren Energien. Entscheidend hierfür war, dass die Stromerzeugung durch Windenergieanlagen aufgrund der Witterungslage um mehr als ein Zehntel zurückging.

Diese unterschiedlichen Veränderungen hatten leichte Verschiebungen in der Struktur des Energieverbrauchs zur Folge. Mineralöl blieb mit 32,3 % weiterhin wichtigster Energieträger, sein Anteil am Gesamtverbrauch ging aber weiter zurück. Der Anteil des Erdgases stieg geringfügig auf 26,8 %. Braun- und Steinkohle schoben sich mit 17,7 % vorübergehend wieder vor die erneuerbaren Energien, deren Anteil gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 15,9 % abgesunken ist. Das Gewicht der Kernenergie im Energiemix belief sich auf 6,1 %.

Parallel zum Energieverbrauch insgesamt ist 2021 auch der Bruttostromverbrauch angestiegen, und zwar um 2,4 % auf 569 Mrd. kWh. Mit gleicher Rate nahm auch die inländische Stromerzeugung zu. Wichtigste Komponente der Produktion waren 2021 weiterhin die erneuerbaren Energien, wenngleich deren Beitrag gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozentpunkte auf knapp 40 % zurückgegangen ist. 28 % entfielen auf Kohle, etwa 12 % auf Kernenergie. Die Stromproduktivität verbesserte sich um 0,2 % – und damit deutlich weniger als im langfristigen Durchschnitt (1,5 %).

Der Strompreis für Haushaltskunden ist 2021 im Durchschnitt um 1,1 % angestiegen. Weiterhin machen Steuern, Abgaben und Umlagen mit einem Anteil von 51 % mehr als die Hälfte des Strompreises aus. Die Strompreise für Industriekunden nahmen um mehr als 20 % zu.

Entwicklung der Stadtwerke Nettetal

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein rein kommunales Dienstleistungsunternehmen, dessen Hauptaufgabe in der zuverlässigen, wirtschaftlichen und ökologischen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft der Stadt Nettetal mit Strom, Erdgas und Trinkwasser besteht. Zudem betreibt die Gesellschaft die öffentliche Straßenbeleuchtung und das örtliche Hallenbad mit angeschlossener Wellness- und Saunalandschaft. Zum Aufgabenumfang der Stadtwerke Nettetal GmbH gehören auch die Lieferung von Trinkwasser an die Gemeinde Wachtendonk und die Erbringung von Dienstleistungen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung NetteBetrieb der Stadt Nettetal.

Das Unternehmen hält Beteiligungen an der LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH, der NettCom GmbH, Nettetal sowie an der Kommunale Partner Wasser GmbH, Grefrath.

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2021 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht eine sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung zur Verfügung zu stellen, nachgekommen. Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Stadtwerke Nettetal ihre Marktposition in der Energie- und Wasserversorgung behaupten und blicken trotz der Corona-Pandemie auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Die Versorgungs-

leistungen des Unternehmens zeichnen sich durch ein breites Dienstleistungsangebot und konkurrenzfähige Produkte aus.

Eine Stärke der Stadtwerke Nettetal ist die Nähe zum Kunden mit persönlicher Beratung rund um die Themen Energie und Wasser, 24-Stunden-Erreichbarkeit bei Störungen, Energieberatung für Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden, einem auf die Region zugeschnittenen Kundenmagazin sowie einem attraktiven Internetauftritt.

Neben der Digitalisierung stellt die Energiewende eine der größten Herausforderungen für die Stadtwerke Nettetal dar. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in den Netzausbau und neue Technologien, um die Versorgung dauerhaft zu sichern.

Die Stadtwerke Nettetal sind einer der Schlüsselakteure für die Energie- und Klimawende in Nettetal. Schwerpunkt der Klimaschutzaktivitäten ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich der Photovoltaik. Unter der Marke „Mein Sonnendach“ bietet das Unternehmen seinen Kunden Photovoltaikanlagen in verschiedenen Größen einschließlich Montage, Versicherung und Wartung an.

Das Thema Klimaschutz steht schon seit langem ganz oben auf der Agenda der Stadtwerke Nettetal. Aufgrund des Verantwortungsbewusstseins für unsere zukünftige Lebensgrundlage will das Unternehmen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Vor diesem Hintergrund haben sich die Stadtwerke Nettetal Ende 2021 dazu entschlossen, Teil der Initiative „Klimawerke“ zu werden, die das Ziel verfolgt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu sein.

Umsatz

Das Stromaufkommen 2021 einschließlich Netznutzung (Durchleitung) ist mit 187 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (180 Mio. kWh) leicht angestiegen. Die Erlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) und Netzbetrieb liegen 2021 wie im Vorjahr bei 30,0 Mio. €. In den Erlösen sind EEG- und KWK-Umsätze sowie Umlagen enthalten.

Der Gasabsatz einschließlich Wärme und Netznutzung beträgt rund 361 Mio. kWh (Vorjahr: 297 Mio. kWh). Die Erlöse aus Gasverkauf (ohne Erdgassteuer) und Netzbetrieb stehen mit rund 13,5 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) zu Buche.

In der Wasserversorgung ist die Absatzmenge mit 2.360 Tm³ leicht rückläufig (Vorjahr: 2.488 Tm³). Gleiches gilt für die Erlöse aus dem Wasserverkauf. Diese liegen 2021 bei 5,0 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Die Gesamterlöse aus dem Betrieb des Hallenbades (NetteBad incl. Finlantis) betragen im Geschäftsjahr 386 T€ und liegen damit aufgrund der weiter andauernden Schließungszeiten während der Coronamaßnahmen auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt konnten ähnlich wie im Vorjahr nur 42.853 Besucher begrüßt werden (Vorjahr: 42.539).

Beschaffung

Der Strom- und Gasbezug erfolgt im Rahmen der strukturierten Beschaffung über verschiedene Lieferanten. Die Beschaffungsaktionen erfolgen im „Back-to-Back“-Verfahren für Industriekunden sowie im Zuge einzelner Tranchen für Haushalts- und Gewerbekunden.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionstätigkeit der Stadtwerke Nettetal ist vor allem durch die Erhaltung der Versorgungssicherheit in Energie- und Wassernetzen geprägt. Diese werden regelmäßig erneuert und erweitert. Im Jahr 2021 investieren die Stadtwerke Nettetal insgesamt 8,8 Mio. €.

Investitionen 2021	Mio. €
Stromversorgung	0,96
Gasversorgung	0,82
Wasserversorgung	0,21
Sonstiges	0,16
Gemeinsame Anlagen	0,33
Im Bau befindliche Anlagen	5,74
Insgesamt *	8,22

*) 8,80 Mio. € Zugänge abzüglich abgesetzte Zuschüsse 0,58 Mio. €

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt zu rund 43 % (3,5 Mio. €) durch erwirtschaftete Abschreibungen im Geschäftsjahr. Der zusätzliche Kapitalbedarf wird durch eine Darlehensaufnahme und darüber hinaus aus laufenden Mitteln gedeckt.

Personal- und Sozialbereich

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen des TV-V. Gleiches gilt auch für die Altersversorgung. Die Stadtwerke Nettetal sind diesbezüglich Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK).

Die Stadtwerke Nettetal setzen auf regelmäßige Aus- und Weiterbildung, um mit qualifiziertem Personal den Anforderungen des sich wandelnden Energiemarktes gerecht zu werden. Am 31.12.2021 befinden sich sieben junge Menschen in der Ausbildung bei den Stadtwerken Nettetal. Die Ausbildungsquote beträgt 5,6 %.

Für die Gewährleistung der Arbeitssicherheit gibt es eine Sicherheitsfachkraft, die u. a. regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert. Den Vorgaben der Berufsgenossenschaft wird voll entsprochen.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Nettetal haben Mitarbeiter zu Gewässerschutzbeauftragten, Betriebsbeauftragten für Gefahrgut sowie für Asbest benannt. Diese tragen durch ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, das Umweltbewusstsein im Unternehmen zu schärfen. Alle anfallenden Reststoffe werden, soweit möglich, getrennt gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Durch entsprechende Vertragsgestaltung werden für die Stadtwerke Nettetal tätige Unternehmen ebenfalls zur Einhaltung der maßgeblichen Umweltauflagen verpflichtet. Erhöhten Umweltrisiken sind die Stadtwerke Nettetal nicht ausgesetzt.

Als kommunaler Versorger stehen die Stadtwerke Nettetal in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns der Stadtwerke Nettetal. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen die Stadtwerke Nettetal ihren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen und ebenso die Kunden bei einer nachhaltigen Energienutzung unterstützen.

Das Unternehmen engagiert sich in verschiedenen lokalen Bildungsprojekten, Initiativen und Kooperationen, die die Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien erschließen und fördern. So bieten die Stadtwerke Nettetal beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) e.V. kostenfrei einen jeweils zweistündigen umweltpädagogischen Unterricht an allen Nettetalen Schulen und in Kindergärten an.

Naturwissenschaften hautnah erleben auch die Gymnasiasten, die im Rahmen der Schülerakademie am Projektkurs der Stadtwerke Nettetal teilnehmen. Mit einem praxisorientierten Unterricht zum Thema Hydrogeologie, der Wissenschaft vom Wasser in der Erdkruste, führt der örtliche Energie- und Wasserversorger die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenjahrgänge des Werner-Jaeger-Gymnasiums an naturwissenschaftliche Berufe heran. Der praktische Teil des Seminars findet auf dem Gelände des Wasserwerks Lobberich statt. Finanziert und umgesetzt wird der Lehrgang von den Stadtwerken Nettetal.

Tätigkeitsabschlüsse

Die Stadtwerke Nettetal GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Aufgrund der Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) ist von der Gesellschaft im Lagebericht auf ihre Tätigkeitsabschlüsse einzugehen. Es ergeben sich folgende Unternehmenstätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 und 7 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG:

- › Elektrizitätsverteilung
- › Gasverteilung
- › Messstellenbetrieb
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- › Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- › Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Für die Berichterstattung der Gesellschaft werden die Posten des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den vorgenannten Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch geeignete Schlüsselungen zugeordnet.

Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Geschäftsjahr

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Nettetal GmbH stellt sich wie folgt dar:

Langfristiges Vermögen in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	51,3	46,6
Finanzanlagen	0,3	0,3
Insgesamt	51,6	46,9

Langfristiges Kapital in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	17,1	17,0
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0
Darlehen	20,5	18,2
Sonstige	1,9	2,0
Insgesamt	39,5	37,2
Differenz	-12,1	-9,7

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt rund 17,1 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Ausgehend von der um 10,0 Mio. €

höheren Bilanzsumme von 67,9 Mio. € fällt der prozentuale Anteil des Eigenkapitals von 29,3 % auf 25,2 %. Dem langfristigen Eigenkapital werden neben dem bilanziellen Eigenkapital 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse zugerechnet.

2021 wurden Darlehen mit rund 1,6 Mio. € getilgt und eine Darlehens-Neuaufnahme in Höhe von 4,0 Mio. getätigt. Im Geschäftsjahr ist das langfristig gebundene Vermögen zu rund 77 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt bei indirekter Ermittlung 9.507 T€. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit sichergestellt.

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte 2021 einen Jahresüberschuss von 1,9 Mio. € erwirtschaften und blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Darin enthalten ist die bereits an die Stadt Nettetal gezahlte Konzessionsabgabe; das Jahresergebnis sichert auch die Ausschüttung eines angemessenen Gewinns.

Den Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 52,8 Mio. € stehen Gesamtaufwendungen von 50,1 Mio. € gegenüber. Damit ergibt sich ein Geschäftsergebnis vor Unternehmenssteuern von 2,7 Mio. €. Nach Abzug der Unternehmenssteuern von 0,8 Mio. € liegt das Geschäftsergebnis unter dem Vorjahresniveau.

Unterschiedliche handelsrechtliche und steuerrechtliche Wertansätze sowie einmalige und temporäre Hinzurechnungen und Kürzungen führen im Geschäftsjahr zur Aufstockung aktiver latenter Steuern um rund 693 T€.

Risikomanagement

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat in § 91 Abs. 2 AktG die Pflicht des Vorstandes zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems konkretisiert. Ziel und Zweck der Regelung ist es, Entwicklungen, die die Unternehmensziele und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, möglichst frühzeitig zu erkennen, damit rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, die einer solchen Entwicklung entgegensteuern.

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Nettetal stellt sicher, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet werden und die Ergebnisse an die zuständigen Entscheidungsträger bis hin zur Geschäftsführung weitergeleitet werden.

Bestandteil des Risikomanagements ist auch ein Beteiligungscontrolling, welches eine Steuerung und Überwachung der beiden Tochtergesellschaften ermöglicht.

Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Versorgungsdienstleister stehen die Stadtwerke Nettetal im Wettbewerb mit anderen Energieversorgern. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte beobachtet werden, dass die Wettbewerbsintensität in diesem Marktsegment weiterhin zugenommen hat. Das Unternehmen stellt sich den damit verbundenen Anforderungen bewusst und sieht die größte Chance und den wichtigsten Wettbewerbsvorteil in der Nähe zu den Kunden. So zählen die bedarfsgerechte Belieferung mit Energie und Wasser sowie die intensive Betreuung der Kunden zu den Grundpfeilern der Unternehmenspolitik.

Die Stadtwerke Nettetal unterliegen einem strukturellen Veränderungsprozess vom Energieversorger zum Energiedienstleister. Mit der erfolgreichen Entwicklung eigener,

lokaler Produkte („Mein Sonnendach“) wurde ein erster Schritt gemacht, den Markt für energienahe Dienstleistungen aktiv zu gestalten. Dieser Weg soll fortgesetzt werden durch ein verstärktes Engagement in der Stadtentwicklung. Auf Grundlage des vom Rat der Stadt Nettetal beschlossenen Stadtentwicklungskonzepts übernehmen die Stadtwerke Nettetal künftig eine stärkere Rolle bei der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Siedlungs- und Gewerbeflächen. Voraussetzung ist eine qualitätsorientierte Flächenentwicklung mit der konzeptionellen Verbindung von Grundstück und Energie. Dadurch können der Transformationsprozess zum Energiedienstleister gestützt und Kunden an das Unternehmen gebunden werden.

Der Energieeinkauf wird durch schwankende Kurse auf den Beschaffungsmärkten beeinflusst. Zur Risikominimierung erfolgt die Energiebeschaffung der Stadtwerke Nettetal zum einen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, zum anderen im so genannten „Back-to-Back“-Verfahren in enger Abstimmung mit den Kunden. Die Energiebeschaffungskosten im Strom- und Erdgassegment haben sich seit Ende 2021 deutlich erhöht. Durch den Krieg auf europäischem Boden zwischen der Ukraine und Russland sind die Beschaffungskosten im kurzfristigen und langfristigen Bereich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Eine Entspannung am Energiemarkt zeichnet sich nicht ab. Durch die Weitergabe der gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden der Stadtwerke Nettetal besteht das Risiko, dass notwendige Zahlungen nicht erfolgen. In diesem Zusammenhang könnte auch ein zunehmendes Insolvenzrisiko bei gewerblichen Kunden bestehen.

Die Stadtwerke Nettetal erarbeiten zurzeit eine Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität des gesamten Unternehmens. Zur Erreichung des Zieles werden gemeinsam mit dem Aufsichtsrat Szenarien entwickelt. In Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen sind zunächst die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen für das Projekt definiert worden.

Als Netzbetreiber unterliegen die Stadtwerke Nettetal sowohl den regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur als auch denen der Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen (RegK NRW). Die Bundesnetzagentur hat bisher verschiedene Festlegungen getroffen, die unter anderem verbindliche Datenformate und einzuhaltende Bearbeitungsfristen in der Kommunikation mit den Marktteilnehmern (Drittlieferanten, Bilanzkreisnetzbetreiber usw.) vorschreiben (GPKE, GeliGas, MaBis, MaKo 2020, Mako 2022). Aus diesen Festlegungen und den Vorgaben der Bundesnetzagentur zum Unbundling sowie aus den größer werdenden Anforderungen an die Datenaustauschqualität und die Integration von Prozessen im Bereich regenerativer Erzeugungsanlagen resultiert auch künftig ein steigender Bedarf an Informationstechnologie, so dass in diesem Bereich unverändert mit einem erheblichen Investitions- und Beratungsbedarf zu rechnen ist.

Ferner haben die Stadtwerke Nettetal als grundzuständiger Messstellenbetreiber aufgrund des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ (Messstellenbetriebsgesetz) sukzessive sowie nach Verbrauchsmengen gestaffelt bis spätestens zum Jahre 2032 sämtliche Elektrizitätszähler gegen sogenannte „Smart-Meter“ (moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme) auszutauschen. Die Preise, die die Stadtwerke Nettetal als Messstellenbetreiber für Einbau und Betrieb der „Smart-Meter“ vereinnahmen dürfen, sind durch das Messstellenbetriebsgesetz der Höhe nach gedeckelt (gesetzliche Preisobergrenzen). Der Messstellenbetrieb muss außerhalb des regulierten Bereichs sowie in Konkurrenz zu wettbewerblichen Messstellenbetreibern realisiert werden.

Die Stadtwerke Nettetal haben nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur (IT-Sicherheitskatalog) ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) aufgebaut, welches im Januar 2018 erstmalig zertifiziert wurde. Das ISMS muss nun ständig weiterentwickelt und jährlich nachzertifiziert werden, da der Bestand der Zertifizierung Voraussetzung für die Eignung der Stadtwerke Nettetal als Strom- und Gasnetzbetreiber ist. Dies erfordert dauerhaft Personal- und Beratungsressourcen.

Bereits seit dem 01.01.2009 wird die zulässige Höhe der Netzentgelte im Strom- und Gasbereich dadurch begrenzt, dass jedem Netzbetreiber seitens der Regulierungsbehörden eine bestimmte Erlösobergrenze vorgegeben wird. Einen höheren Betrag darf der Netzbetreiber nicht vereinnahmen. Die Erlösobergrenze gilt grundsätzlich für die Dauer einer Regulierungsperiode (fünf Jahre) und wird durch bestimmte Effizienzvorgaben abgeschmolzen (Anreizregulierung). Aufgrund einer Änderung der Anreizregulierungsverordnung im Jahr 2016 erfolgt seit 2017 (erstmalig per 30.06.2017) ein jährlicher Abgleich von Plan- und Ist-Investitionen durch eine verpflichtend vorzunehmende Beantragung eines sogenannten Kapitalkostenausgleichs (Aufschlag oder Abschlag) durch die Regulierungsbehörde. Hierdurch kann sich die Erlösobergrenze innerhalb der Regulierungsperiode in Abhängigkeit von den tatsächlich getätigten Investitionen von Jahr zu Jahr verändern (Sie kann steigen oder sinken).

Aus dem Regulierungsregime der Anreizregulierung resultieren Chancen und Risiken; der Netzbetreiber erhält einerseits in gewissem Maße Planungssicherheit, da er sich auf den Verlauf der Erlösobergrenze mit seinem Investitionsverhalten einstellen kann, andererseits führen aber die Vorgaben der Anreizregulierungsverordnung z. B. dazu, dass nur bestimmte Investitionen bzw. Aufwendungen innerhalb der Erlösobergrenzenfestlegung anerkannt werden.

Darüber hinaus können sich immer wieder Veränderungen des Regulierungsrahmens durch Entscheidungen des Gesetz- bzw. Ordnungsgebers oder der Regulierungsbehörden (im Rahmen deren Festlegungskompetenz) ergeben. Bei der regulatorisch zugestandenen Eigenkapitalverzinsung ist künftig mit der Festlegung weiter sinkender Zinssätze zu rechnen, was zu einer Absenkung der Erlösobergrenzen bei Strom und Gas führt, die von den Stadtwerken über Netzentgelte und Netzanchlusskostenbeiträge vereinnahmt werden dürfen. Den steigenden Anforderungen wird vor allem mit einer genauen Analyse und Steuerung der Kosten begegnet.

Für die Tochtergesellschaften sind die Chancen und Risiken bekannt. Die LTG Leitungs- und Tiefbaugesellschaft Nettetal mbH ist seit vielen Jahren im Markt aktiv und hat eine konstante und ertragreiche Unternehmensentwicklung.

In der Kommunale Partner Wasser GmbH erfolgt eine Bündelung von Kompetenzen für die Wasserversorgung innerhalb eines Unternehmens, wodurch bei den Gesellschaftern Synergieeffekte und Effizienzvorteile erzielt werden können. Die Gesellschaft übernimmt auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrags für ihre drei Gesellschafter – die Gemeindewerke Grefrath GmbH, die Stadtwerke Kempen GmbH und die Stadtwerke Nettetal GmbH – die technische Betriebsführung aller Entnahmebrunnen, Rohwasserleitungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen und -speicher einschließlich Instandhaltung, Pflege und Reparatur. Die entstehenden Kosten werden verursachungsgerecht an die Gesellschafter weiterberechnet.

Die Corona-Pandemie stellt für die Stadtwerke Nettetal auch für das Jahr 2022 eine große Herausforderung dar. Zwar sind die meisten Beschränkungen mittlerweile aufgehoben worden, doch bestehen noch erhebliche Unsicherheiten, wie sich die Lage im Herbst weiterentwickeln wird. Die Stadtwerke Nettetal tragen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für ihre Kunden eine erhebliche Verantwortung. Die von der Geschäftsführung beschlossenen Präventionsmaßnahmen werden daher aufrechterhalten und laufend an die Lage angepasst. Negative Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Nettetal sind derzeit schwer abschätzbar. Die Stadtwerke Nettetal beobachten weiter die neuesten Entwicklungen und Ankündigungen der nationalen Behörden und ergreifen gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen.

Prognosebericht

Unternehmensziel ist es, die regionale Marktführerschaft zu behaupten und die Rolle als zuverlässiger, wirtschaftlicher und ökologischer Versorger weiter auszubauen. Zudem wird die Gesellschaft zusammen mit Kunden und Partnern eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Energiewende in der Region einnehmen. Regionale Industriebetriebe mit energie- und wärmeintensiver Produktion werden beraten und bei Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt.

Aktuell hat das Bundeswirtschaftsministerium die zweite Stufe des Notfallplanes Gas ausgerufen. Dies ist eine Reaktion auf gekürzte Gaslieferungen aus Russland. Sollte eine Gasmangellage eintreten, müssten „nicht-marktbasierte Maßnahmen“ ergriffen werden. Unter anderem wird die Bundesnetzagentur in Abstimmung mit den Netzbetreibern regeln, wie das noch vorhandene Gas verteilt wird. Hier wird berücksichtigt, dass bestimmte Verbrauchergruppen besonders geschützt werden müssen. Zu ihnen gehören Haushalte und soziale Einrichtungen wie zum Beispiel Krankenhäuser.

Nach dem derzeitigen Wirtschaftsplan erwarten die Stadtwerke Nettetal ein Ergebnis in Höhe von rund 600 T€ für das Wirtschaftsjahr 2022.

Nettetal, 29. Juli 2022



Norbert Dieling
[Geschäftsführung]



Christian Küsters
[Geschäftsführung]

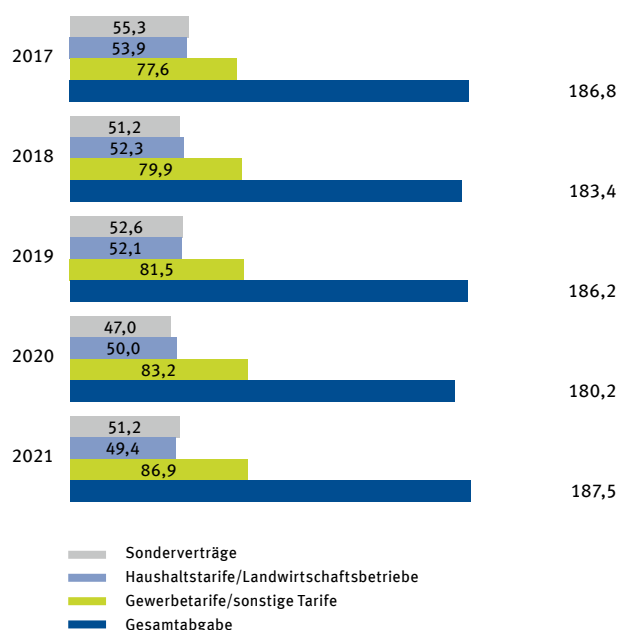
Stromversorgung

Der gelieferte Strom wird über die „110 kV“-Anlagen in Breyell und Schaphausen übernommen und anschließend über 274 „10 kV“-Ortsnetzstationen und 114 kundeneigene „10 kV“-Stationen verteilt. Das Freileitungs- und Kabelnetz hat eine Länge von ca. 860,6 km.

Unseren Kunden bieten wir das Ökostrom-Produkt *echt grün! Ökostrom plus* an. Die Erzeugung unseres grünen Stroms erfüllt ökologische Kriterien – zertifiziert und geprüft von KlimalINVEST. Das KlimalINVEST-Zertifikat stellt sicher, dass die Energieerzeugung in besonders nachhaltigen Wasserkraftanlagen erfolgt, die moderne Umweltstandards erfüllen und an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Ein Drittel des bereitgestellten Stroms stammt aus sogenannten Junganlagen, die jünger als sechs Jahre sind oder in den letzten sechs Jahren modernisiert wurden. Damit garantiert *echt grün! Ökostrom plus* eine umweltschonende Stromversorgung.

Entwicklung des Stromaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Strom (netto) gültig seit 01.09.2019

		ohne Schwachlastregelung	mit Schwachlastregelung
Haushalts- und landwirtschaftlicher Bedarf			
Arbeitspreis	ct/kWh	25,13	25,65
Schwachlast-Arbeitspreis	ct/kWh		21,22
Grundpreis pro Zähler	EUR/Jahr	101,03	101,03
Tarifschaltung pro Zähler	EUR/Jahr		29,41
Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf			
Arbeitspreis	ct/kWh	25,13	25,65
Schwachlast-Arbeitspreis	ct/kWh		21,22
Grundpreis pro Zähler	EUR/Jahr	136,03	136,03
Tarifschaltung pro Zähler	EUR/Jahr		29,41

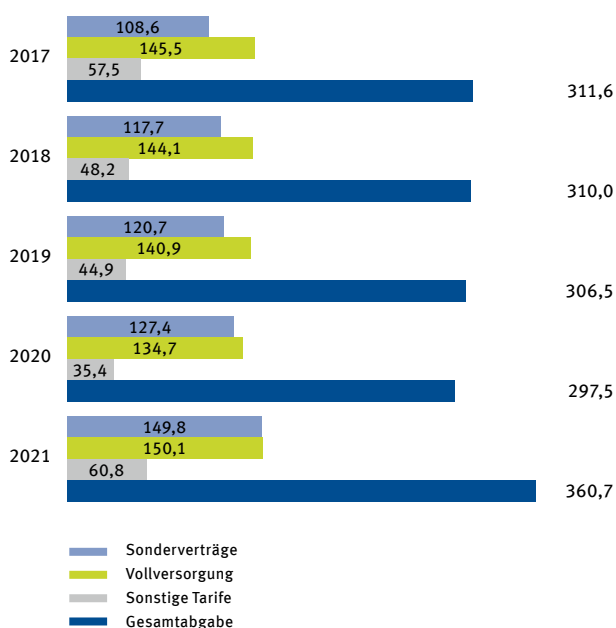
Gasversorgung

In den Übernahmestationen Breyell (1), Hinsbeck (1), Kaldenkirchen (2) und Lobberich (1) erfolgt die Übernahme des Erdgases mit einem Druck von ca. 15 bar. Nachdem der Druck reduziert wurde, speisen wir das Gas in die Mittel- und Niederdrucknetze ein. Die Netzlänge unseres gesamten Gasnetzes beträgt 226,1 km.

Wir versorgen alle Stadtteile von Nettetal mit Erdgas. Bei einem Brennwert des Erdgases von etwa 10 kWh/m³ lag die Abgabemenge bei insgesamt 360,7 Mio. kWh.

Entwicklung des Gasaufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. kWh]



Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Gas (netto) gültig seit 01.01.2021

	Heizleistung	Grundpreis €/Monat	Arbeitspreis ct/kWh
Kleinverbrauch		2,50	8,74
Grundpreistarif I		5,10	7,18
Grundpreistarif II		7,60	6,58
Grundpreistarif III	bis 10 kW	11,70	6,06
	11 kW bis 15 kW	12,50	
	16 kW bis 20 kW	13,20	
	jedes weitere kW zusätzlich	0,60	

Wasserversorgung

Die Grundwasserwerke Breyell, Kaldenkirchen und Lobberich decken den gesamten Wasserbedarf des Stadtgebietes ab. Die Hochbehälterspeichieranlage in Hinsbeck und die Verbundleitungen gewährleisten eine zuverlässige Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet.

Darüber hinaus wird die Gemeinde Wachtendonk von den Stadtwerken Nettetal mit Wasser über das öffentliche Leitungsnetz beliefert.

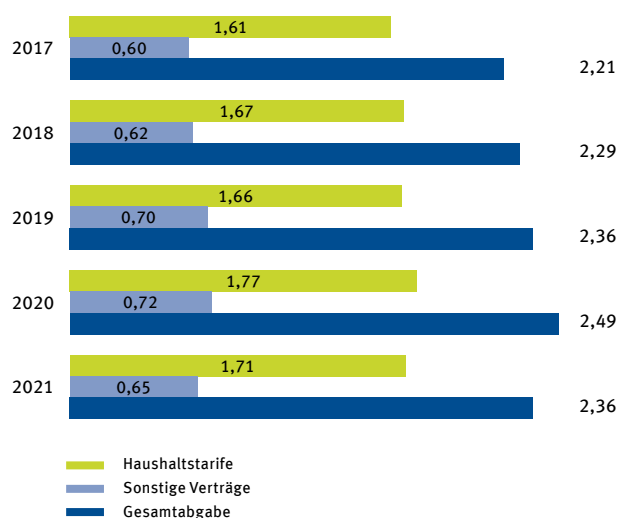
Die Stadtwerke Nettetal versorgen damit rund 50.000 Menschen täglich mit einwandfreiem Trinkwasser. Regelmäßige Kontrollen und hohe Investitionen in den technischen Standard der Wasserwerke und das Wasserrohrnetz sichern die Einhaltung der hohen Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet.

Seit 1997 besteht eine Kooperation mit den Betrieben der Landwirtschaft, des Gartenbaus und der Baumschulen. Auf freiwilliger Basis haben sich die Mitglieder verpflichtet, Grundwasser schonende Bewirtschaftungsverfahren einzuführen und anzuwenden. Den dadurch meistens entstehenden höheren Arbeitsaufwand honorieren die Stadtwerke Nettetal mit einem erfolgsabhängigen Prämiensystem. Die Landwirtschaftskammer Rheinland unterstützt diese Kooperationsarbeit fachlich.

Im Jahr 2013 haben die Stadtwerke Nettetal mit den Stadtwerken Kempen und den Gemeindewerken Grefrath eine Kooperation zur gemeinsamen Trinkwassergewinnung und -aufbereitung geschlossen.

Entwicklung des Wasseraufkommens nach Kundengruppen

[in Mio. cbm]



Trinkwasserqualität nach Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001

Parameter		Einheit	Grenzwert	Kalden- kirchen	Lobberich
pH-Wert	(20 °C)		6,5-9,5	7,93	7,73
Gesamthärte		°dH		9,79	5,48
Gesamthärte		mmol/l		1,74	0,977
Kalium	(K)	mg/l		1,10	1,05
Calcium	(Ca)	mg/l		56,4	33,6
Magnesium	(Mg)	mg/l		8,23	3,37
Fluorid	(F)	mg/l	1,5	0,1	0,14
Nitrat	(NO ₃)	mg/l	50	<1,0	<1,0
Chlorid	(Cl)	mg/l	250	27,7	7,43
Eisen, ges.	(Fe)	mg/l	0,2	<0,01	<0,01
Mangan, ges.	(Mn)	mg/l	0,05	<0,01	<0,01
Natrium	(Na)	mg/l	200	10,4	5,47
Sulfat	(SO ₄)	mg/l	250	68	11,9
Uran	(U)	mg/l	0,01	<0,0001	<0,0001

Stand: 13.10.2021

Begriffsbestimmungen:

°dH = Grad deutscher Härte mg/l = Milligramm pro Liter mmol/l = Millimol Calciumcarbonat je Liter < = kleiner als

Die Härtebereiche sind wie folgt definiert:

Härtebereich „weich“:

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 °dH)

Härtebereich „mittel“:

1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht 8,4 bis 14 °dH)

Härtebereich „hart“:

mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14 °dH)

Zur Info - Härtebereiche nach

Wasch- und Reinigungsmittelgesetz

- 1 (weich) - unter 7 °dH
- 2 (mittel) - 7 bis 14 °dH
- 3 (hart) - 14 bis 21 °dH
- 4 (sehr hart) - über 21 °dH

Aus Gründen des Umweltschutzes bitten die Stadtwerke Nettetal die Dosierung von Waschmitteln möglichst sparsam vorzunehmen, um eine unnötige Belastung der Abwässer mit schwer abbaubaren Stoffen zu vermeiden. Im Normalbetrieb wird dem Trinkwasser kein Chlor zugesetzt.

Das Wasserwerk Breyell ist zurzeit nicht in Betrieb.

Fördergelder von mehr als 20.000 Euro

Ob Sport, Kultur, Bildung, Soziales und Umwelt – wir übernehmen Verantwortung und unterstützen mit unserem Förder- und Sponsoring-Engagement das lebendige Miteinander in Nettetal.

In der Corona-Pandemie haben wir entschieden, die Vereine beim Neustart in die Saison zu unterstützen. Statt der 5.000 Euro für neue Trikots, die wir als lokaler Energie- und Wasserversorger seit 2014 jährlich vergeben, haben wir 10.000 Euro für den Neustart gespendet. Den gleichen Betrag legen die Stadtwerke Nettetal wie in jedem Jahr für die Kinder- und Jugendarbeit in Nettetaler Vereinen oben drauf.



Hallenbad „NetteBad“ und Saunalandschaft „Finlantis“

NetteBad

Seit 1985 betreiben die Stadtwerke Nettetal erfolgreich das städtische Hallenbad in Kaldenkirchen, das heutige NetteBad. Wir sanieren und modernisieren das Hallenbad regelmäßig, so dass es auf dem neuesten Stand und ganzjährig gut besucht ist.

Auf einer Grundstücksfläche von 9.593 m² steht neben dem Bad mit einer Wasserfläche von 200 m² eine Liege- und Spielwiese zur Verfügung. Das 25-Meter-Sportbecken mit einer Wassertiefe von 0,9 bis 3,5 Metern bietet optimale Bedingungen für Spiel, Sport und Fitness. Für die kleinen Badegäste ist der Wasserspielgarten ein angenehm warmes Planschparadies. Wer Ruhe sucht, kann sich im Flachwasser bei Massagedüsen entspannen. Zahlreiche Aktivitäten wie Spielnachmittage und Fitness-Kurse runden das Angebot des NetteBades ab.

Finlantis

Die Stadtwerke Nettetal betreiben seit September 2010 die Sauna- und Wellnessoase Finlantis. Angelehnt an die finnische Saunatraktion bietet die Saunalandschaft auf einem 4.300 m² großen Gelände mit Hauptgebäude in Blockbauweise plus Außenbereich für rund 120 Besucher Platz. Die Gäste haben die Wahl zwischen vier verschiedenen Saunen und mehreren Liegezonen. Des Weiteren können sie ein vielseitiges Wellnessangebot mit Kosmetikbehandlungen und Massagen genießen und sich in dem 45 m² großen Außenbecken abkühlen.

Ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot lädt die Saunagäste in die FinLounge und in die Grillhütte LaaVu ein, die den Besuch im Finlantis zum Sinneserlebnis der besonderen Art werden lassen. Jeweils am ersten Montag im Monat ist die Saunalandschaft nur für die Damenwelt geöffnet. Themenabende mit besonderen Aufgüssen, Spa-Angeboten und passenden Speisen runden das Wellnessangebot ab. Mit diesen besonderen Erlebnisfaktoren erhöhen wir die Anziehungskraft unserer Saunalandschaft und gleichzeitig die Attraktivität unserer Region.

Den Wärme- und Strombedarf des Hallenbades und der Saunalandschaft deckt ein erdgas-befeuertes Blockheizkraftwerk (BHKW) ab. Der über den Eigenbedarf hinaus erzeugte Strom wird in das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Nettetal eingespeist. Durch das BHKW konnten die Energiekosten des Hallenbades erheblich reduziert werden.

Im Corona-Lockdown blieben das NetteBad und die Saunalandschaft Finlantis ab November 2020 komplett geschlossen. Erst seit Mitte Juni 2021 können wieder Gäste unter Einhaltung eines besonderen Hygiene-Konzeptes begrüßt werden.

Zurzeit gültige Eintrittspreise (Stand 31.12.2021)

NetteBad	Preise in €
Einzelkarte	5,00
Reduziert*	3,00
Kinder bis sechs Jahre in Begleitung eines Erwachsenen (maximal zwei Kinder pro Erwachsener)	frei

* Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren, Vollzeitschüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende sowie Schwerbehinderte ab einem Behinderungsgrad von 60 % (mit amtlichem Nachweis)

NetteBadCard	Preise in €	Kartenwert in €	Bonusvorteil in %
Gold	140,00	210,00	33,3
Silber	78,00	98,00	20,4
Bronze	25,00	28,00	10,7

Finlantis	Preise in €
Tagesticket (montags bis freitags)	21,00
Tagesticket (samstags, sonntags und feiertags)	23,50
Ermäßigter Eintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung eines Erziehungsberechtigten	11,00

Natur

Geo-hydrologischer Wassergarten

Im geo-hydrologischen Wassergarten der Stadtwerke Nettetal erfahren Besucher auf einer Fläche von einem Hektar im Kaldenkirchener Grenzwald die landschaftliche Entstehung des linken Niederrheins mit seinen besonderen Lebensräumen. Außerdem werden die unterschiedlichen Funktionen der Gewässer, die Versickerungsgrade der Bodenschichten und die Wassernutzung anschaulich demonstriert.

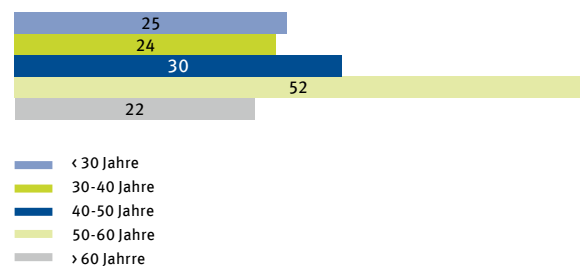
Im Garten der Versickerung wird anhand von einigen Schaubeeten die Versickerungsmenge von Regenwasser auf unterschiedlichen Materialien (Steine, Rasen usw.) verdeutlicht. Regenwasserrückhaltung, -nutzung sowie die biologische Reinigung von Abwässern durch eine Pflanzenkläranlage werden an Demonstrationsobjekten erklärt. In dem angrenzenden Braunkohlewald sind Pflanzen zu sehen, die schon seit mehr als zwei Millionen Jahren den linken Niederrhein besiedeln.

Personalwesen

Die Stadtwerke Nettetal sind ein modernes und vielseitiges Energie- und Dienstleistungsunternehmen, das dank qualifiziertem und motiviertem Personal auf die Anforderungen des Energiemarkts eingestellt ist. Im Geschäftsjahr 2021 waren 153 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie sechs kaufmännische und ein technischer Auszubildender beschäftigt.

Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

[Anzahl]



Personalentwicklung

Die Basis für wirtschaftlich erfolgreiche Arbeit bleibt die kontinuierliche Qualifikation unserer Belegschaft. In zahlreichen internen und externen Schulungen, die mittlerweile überwiegend online stattfinden, eignen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in allen berufsrelevanten Bereichen an. Neben den Unterweisungen zu Sicherheits- und Rechtsvorschriften finden regelmäßig Schulungen zu Software-Aktualisierungen sowie kundenorientiertem Verhalten statt.

Gesundheitsvorsorge und Arbeitsschutz

Über den Anschluss an das Zentrum der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH ist eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung gewährleistet. Die diesbezüglichen Untersuchungen und Beratungen nach den entsprechenden Grundsätzen wurden auch 2021 durchgeführt.

Die Unfallversicherung der Belegschaft ist über die Berufsgenossenschaft abgesichert. Durch den Einsatz von Sicherheitsfachkräften wird garantiert, dass den Beschäftigten alle arbeitsschutzrelevanten Informationen bekannt sind und diese beachtet werden.

Wertschöpfungsrechnung 2021

Die Stadtwerke Nettetal GmbH leistet als Wirtschaftsunternehmen einen Beitrag zum Sozialprodukt, der sich in der Wertschöpfungsrechnung niederschlägt.

Von den Gesamterträgen in Höhe von 52,85 Mio. € entfallen nach Abzug der Vorleistungen (Material- und

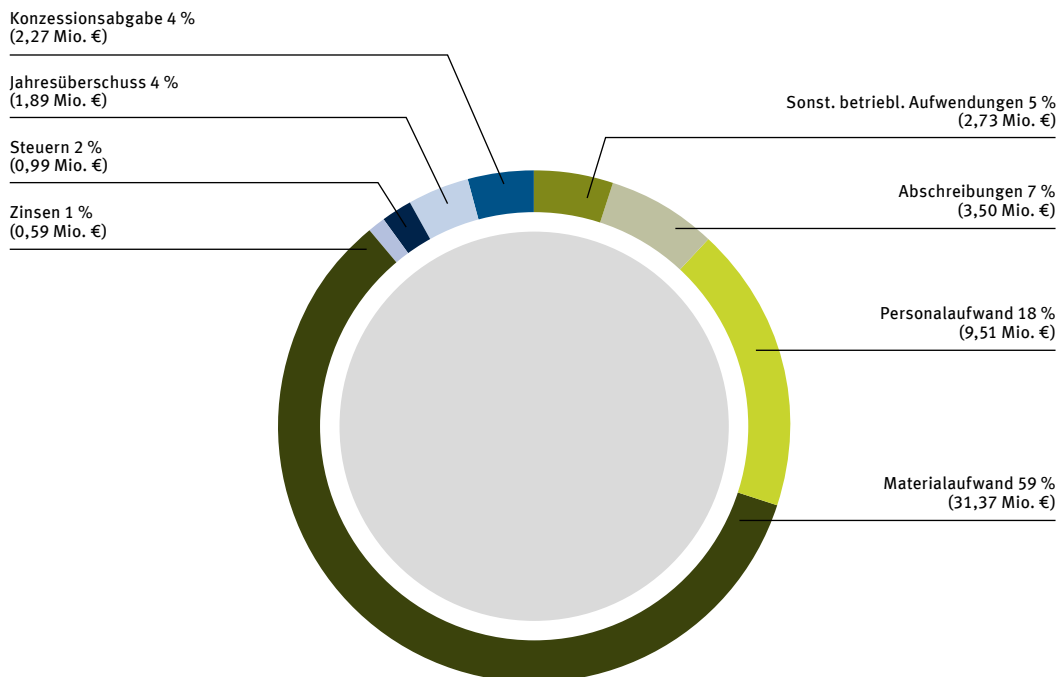
Personalaufwand, Abschreibungen und sonstiger Aufwand) 5,74 Mio. € auf die Wertschöpfung 2021.

Dem Gesellschafter, dem Staat und den Banken sind zurechenbar: Konzessionsabgabe 2,27 Mio. €, Jahresüberschuss 1,89 Mio. €, Steuern 0,99 Mio. € und Zinsen 0,59 Mio. €.

Wertschöpfung der Stadtwerke Nettetal GmbH in 2021

Wertschöpfung insg. 11 %

Vorleistungen insg. 89 %



Kapitalflussrechnung

2021

Die Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und gibt so darüber Auskunft, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Der für Investitionen benötigte Finanzbedarf kann 2021 nicht durch erwirtschaftete Abschreibungen gedeckt werden. Der zusätzliche Finanzbedarf wird durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 4,0 Mio. € bedient.

Mittelverwendung	T€
Investitionen	8.249
Auszahlung für Darlehenstilgungen	1.590
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
Abnahme der Rückstellungen	0
Auflösung von Ertragszuschüssen	43
Sonstiges	4.015
Insgesamt	13.897

Mittelherkunft	T€
Abschreibungen	3.504
Aufnahme Darlehen	4.000
Zunahme der Verbindlichkeiten	3.913
Zunahme der Rückstellungen	3.605
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0
Sonstiges	667
Insgesamt	15.689

Finanzmittel am Ende der Periode	1.792
---	--------------

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 in €	2020 in €
Umsatzerlöse	55.979.418,70	54.420.578,23
./. Strom- und Energiesteuer	-3.715.416,78	-3.395.460,64
	52.264.001,92	51.025.117,59
Aktiviert Eigenleistungen	365.492,17	414.511,47
Sonstige betriebliche Erträge	63.494,99	211.731,56
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.554.396,86	26.115.816,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.813.067,44	3.276.890,92
	31.367.464,30	29.392.707,44
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.501.023,00	7.607.946,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 538.126,14 € (Vorjahr: 526.774,59 €)	2.012.728,85	1.925.038,00
	9.513.751,85	9.532.984,46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.504.338,66	3.351.001,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.994.825,16	4.811.889,62
Erträge aus Beteiligungen	150.500,00	60.216,88
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	252,26	330,07
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 3.558,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	11.257,78	5.345,18
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 5.082,00 € (Vorjahr: 6.167,00 €)	593.311,54	914.157,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	847.993,99	1.131.214,20
Ergebnis nach Steuern	2.033.313,62	2.583.298,02
Sonstige Steuern	146.726,48	146.315,77
Jahresüberschuss	1.886.587,14	2.436.982,25
Gewinnvortrag	2.319.899,00	2.138.166,00
Bilanzgewinn	4.206.486,14	4.575.148,25

Bilanz der Stadtwerke Nettetal GmbH

zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	352.025,00	168.460,00
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.545.524,59	9.504.967,19
Technische Anlagen und Maschinen	8.342.916,00	8.585.628,00
Verteilungsanlagen	25.546.922,93	25.184.343,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	593.245,00	812.256,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.913.539,90	2.407.997,02
	50.942.148,42	46.495.191,92
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	181.045,97	181.045,97
Beteiligungen	83.009,13	53.009,13
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	20.051,78	30.378,04
	286.203,18	266.529,44
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.181.281,52	817.586,62
Waren	2.710.786,37	1.252.283,03
	3.892.067,89	2.069.869,65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.495.069,26	4.893.300,74
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.235,48	31.652,42
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	273.971,95	128.516,65
Sonstige Vermögensgegenstände	801.214,42	1.058.091,52
	7.611.491,11	6.111.561,33
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.791.866,91	440.602,87
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	3.013.205,00	2.319.899,00
	67.889.007,51	57.872.114,21

Passiva	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.300.000,00	8.300.000,00
abzgl. eigene Anteile	-3.483.000,00	-3.483.000,00
	4.817.000,00	4.817.000,00
Kapitalrücklage	1.884.623,45	1.884.623,45
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	3.483.000,00	3.483.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.700.000,00	2.200.000,00
Bilanzgewinn	4.206.486,14	4.575.148,25
	17.091.109,59	16.959.771,70
Empfangene Ertragszuschüsse	9,00	43.209,18
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	228.452,00	234.961,00
Steuerrückstellungen	261.597,30	10.742,00
Sonstige Rückstellungen	11.745.762,35	8.385.272,24
	12.235.811,65	8.630.975,24
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.599.996,42	3.317.280,65
Erhaltene Anzahlungen	216.976,73	244.368,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.319.130,01	3.035.368,83
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82.306,22	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.212,56	34.965,73
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	24.811.797,30	17.169.703,51
Sonstige Verbindlichkeiten	7.401.459,30	8.384.755,36
davon aus Steuern: 1.148.025,47 €		
im Vorjahr: 135.763,76 €		
davon aus sozialer Sicherheit: 2.242,40 €		
im Vorjahr: 2.549,80 €		
	38.509.878,54	32.186.442,94
Rechnungsabgrenzungsposten	52.198,73	51.715,15
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00
	67.889.007,51	57.872.114,21

Ausblick für das Geschäftsjahr 2022

Die im Wirtschaftsplan prognostizierten Abgabemengen werden nach den bisher vorliegenden Bezugszahlen voraussichtlich erreicht.

Die Preise für den Grundversorgungstarif im Bereich Stromversorgung wurden zuletzt zum 01.07.2022 angepasst. Für die Gasversorgung erfolgte eine Preis-anpassung in der Grundversorgung zum 01.01.2022. Im Bereich der Wasserversorgung änderten sich die Preise zuletzt zum 01.01.2022.

Alle Mitarbeitenden der Gesellschaft werden auch in Zukunft bemüht bleiben, bei rationeller Betriebsführung eine ausreichende, sichere und preiswerte Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Strom und Wasser zu ermöglichen.

Nettetal, im Jahre 2022



Norbert Dieling
[Geschäftsführung]



Christian Küsters
[Geschäftsführung]

Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat behandelte alle wichtigen Themen und Vorgänge und fasste die erforderlichen Beschlüsse.

Die EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, prüfte den Jahresabschluss 2021 und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Gegen das Ergebnis der Prüfung bestehen keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Nettetal, im September 2022

Stadtwerke Nettetal GmbH
Der Aufsichtsrat



Guido Gahlings
[Vorsitzender]

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Nettetal GmbH, Nettetal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitere Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren
- › bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum

31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- › Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- › Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- › ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- › ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 12. August 2022

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

Gekürzter Anhang der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2021

Sitz der Gesellschaft: 41334 Nettetal
Amtsgericht Krefeld (HRB 8041)

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Versorgungswirtschaft ist die Position „Sachanlagen“ weiter untergliedert. Des Weiteren ist das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB um die Positionen „Forderungen gegen Gesellschafter“, „Empfangene Ertragszuschüsse“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Selbst hergestellte Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge enthalten. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige Abschreibungen sind vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Anlagenzugänge werden seit 2011 linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter früherer Geschäftsjahre unterliegen – soweit steuerlich zulässig – überwiegend der degressiven AfA. Anlagenzugänge aus 2020 werden gem. Corona-Konjunkturpaket degressiv abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 1.000 € (bis 2017 zwischen 150 € und 1.000 €) werden Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrundsätze sind unverändert.

Die Zugänge der empfangenen Zuschüsse zu Hausanschlusskosten werden seit dem 01.01.2003 von den Anschaffungs-/Herstellungskosten abgesetzt.

Die **Beteiligungen und Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos, das durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung berücksichtigt wurde, bewertet.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** bis 31.12.2002 sind passiviert und werden mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen und Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze finden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Zinssätze der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung Anwendung.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Erträgen führen, werden als **Rechnungsabgrenzungsposten** passiviert. Gleichermaßen werden Ausgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zu Aufwand führen, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Zur Erfüllung der Angaben der Mitzugehörigkeit wird darauf hingewiesen, dass die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 41 T€ (im Vorjahr 32 T€) und Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 274 T€ (im Vorjahr 129 T€) aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

In der Position **Waren** sind bisher Vorratsgrundstücke enthalten. Im Berichtsjahr sind erstmals CO₂-Zertifikate gemäß dem Brennstoffemissionshandelsgesetz enthalten (1.070 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten erst im Folgejahr abziehbare Vorsteuer (171 T€).

Im **Bilanzgewinn** von 4.206 T€ (im Vorjahr 4.575 T€) ist ein Gewinnvortrag von 2.320 T€ (im Vorjahr 2.138 T€) enthalten.

Die **Pensionsrückstellung** wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „© HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck – Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln“ zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % (im Vorjahr 2,3 %) angesetzt. Der Rententrend beträgt 1,00 %. Aus der Abzinsung der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 7 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt, soweit die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 11.746 T€ (im Vorjahr 8.385 T€) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Hauptsächlich enthält der Posten drohende Verluste (2.582 T€) aus dem Strom- und Gasbezug, energiewirtschaftliche Risiken (2.924 T€), mittelbare Pensionsverpflichtung (4.890 T€) sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen.

Aufgrund der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Rückstellungen wurde der Differenzbetrag mit einem Steuersatz von 30 % belastet und als Abgrenzung aktiver **latenter Steuern** bilanziert.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind 1.541 T€ durch Ausfallbürgschaften der Stadt gesichert.

Restlaufzeiten 2021 in T€

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	31.12.2021	bis 1 Jahr	ab 1–5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.600	707	1.467	426	3.317
Erhaltene Anzahlungen	217	217	0	0	244
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.319	3.319	0	0	3.035
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82	82	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78	78	0	0	35
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	24.812	6.204	6.711	11.897	17.170
Sonstige Verbindlichkeiten	7.402	6.988	150	264	8.385
Insgesamt	38.510	17.595	8.328	12.587	32.186

Zur Erfüllung der **Angaben der Mitzugehörigkeit** wird darauf hingewiesen, dass die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 82 T€ (im Vorjahr 0 T€), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 78 T€ (im Vorjahr 35 T€) und von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter 91 T€ (im Vorjahr 47 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von 1.306 T€ (im Vorjahr 1.314 T€) aus den Schuldverschreibungen der Solar-Fonds Nettetal I + II enthalten.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	2021 T€	Vorjahr T€
Strom	29.995	29.979
Gas	13.526	11.601
Wasser	5.009	5.126
Nebengeschäfte	3.305	3.850
Auflösung Ertragszuschüsse	43	77
Hallenbad	386	392
Insgesamt	52.264	51.025

Ergänzende Angaben

Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

zu § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind, liegen nicht vor.

Nachtragsbericht

Der Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 hat zu dramatischen Turbulenzen auf den Beschaffungsmärkten geführt. Dies hat auch Auswirkungen auf die in 2021 beschafften Energiemengen, die in Folgejahren geliefert werden. Für die bereits absehbaren Kostensteigerungen sind im Jahr 2021 entsprechende Rückstellungen gebildet.

Anlagennachweis der Stadtwerke Nettetal GmbH für das Geschäftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in €				Stand 31.12.2021
	Stand 01.01.2021	Zugänge (abzüglich Zuschüsse)	Abgänge	Um- buchungen (+/-)	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.540.321,38	37.234,00	3.324,00	223.556,30	2.797.787,68
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.941.128,21	258.810,50	1.231.986,12	1.292.945,71	26.260.898,30
Technische Anlagen und Maschinen	30.297.664,92	669.816,56	412.976,54	101.368,03	30.655.872,97
Verteilungsanlagen	104.142.173,04	1.474.539,06	158.945,59	612.141,28	106.069.907,79
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.926.098,89	42.135,93	7.484,60	0,0	4.960.750,22
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.407.997,02	5.736.325,45	771,25	-2.230.011,32	5.913.539,90
	167.715.062,08	8.181.627,50	1.812.164,10	-223.556,30	173.860.969,18
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	193.845,77	0,00	0,00	0,00	193.845,77
Beteiligungen	219.306,81	30.000,00	0,00	0,00	249.306,81
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	0,00	0,00	0,00	2.096,30
Sonstige Ausleihungen	30.378,04	0,00	10.326,26	0,00	20.051,78
	445.626,92	30.000,00	10.326,26	0,00	465.300,66
Gesamt	170.701.010,38	8.248.861,50	1.825.814,36	0,00	177.124.057,52

Abschreibungen in €

Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge/ Zuschreibun- gen	Um- buchungen (+/-)	Stand 31.12.2021	Restbuchwert 31.12.2021	Restbuchwert 31.12.2020
2.371.861,38	77.225,30	3.324,00	0,00	2.445.762,68	352.025,00	168.460,00
16.436.161,02	435.909,14	1.156.696,45	0,00	15.715.373,71	10.545.524,59	9.504.967,19
21.712.036,92	1.007.901,11	406.981,06	0,00	22.312.956,97	8.342.916,00	8.585.628,00
78.957.829,33	1.722.311,18	157.155,65	0,00	80.522.984,86	25.546.922,93	25.184.343,71
4.113.842,89	260.991,93	7.329,60	0,00	4.367.505,22	593.245,00	812.256,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.913.539,90	2.407.997,02
121.219.870,16	3.427.113,36	1.728.162,76	0,00	122.918.820,76	50.942.148,42	46.495.191,92
12.799,80	0,00	0,00	0,00	12.799,80	181.045,97	181.045,97
166.297,68	0,00	0,00	0,00	166.297,68	83.009,13	53.009,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.096,30	2.096,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.051,78	30.378,04
179.097,48	0,00	0,00	0,00	179.097,48	286.203,18	266.529,44
123.770.829,02	3.504.338,66	1.731.486,76	0,00	125.543.680,92	51.580.376,60	46.930.181,36

Kennziffern im Überblick

		2021
Bilanzsumme	Mio. €	67,89
Umsatzerlöse	Mio. €	52,26
Eigenkapital	Mio. €	15,20
Jahresüberschuss	Mio. €	1,89
Anschaffungswerte	Mio. €	177,12
Restbuchwerte	Mio. €	51,58
Investitionen	Mio. €	8,22
Stromkreislänge Kabel MS	km	287,62
Stromkreislänge Kabel NS	km	514,12
Stromkreislänge Freileitungen MS	km	37,49
Stromkreislänge Freileitungen NS	km	21,35
Entnahmestellen Strom MS	Stück	398
Entnahmestellen Strom MS/NS	Stück	1.301
Entnahmestellen Strom NS	Stück	13.430
Länge des Gasleitungsnetzes MD	km	40,27
Länge des Gasleitungsnetzes ND	km	185,85
Ausspeisepunkte Gas MD	Stück	53
Ausspeisepunkte Gas ND	Stück	8.961
Wasserverkauf	m ³	2.360.365
Wasserzähler	Stück	12.645
Einwohner der Stadt Nettetal	Pers.	42.508



Nachhaltigkeit im Fokus

Unser Neubau des Verwaltungsgebäudes auf der Leuther Straße und auch die geplante Klimaschutzsiedlung im Juiser Feld stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Wir investieren in regionale Projekte zur CO₂-Einsparung und zum Artenschutz, wie die Aussaat von Wildblumenwiesen. Ergänzt werden diese Projekte vom Umweltunterricht an Nettetaler Schulen und Umweltprojekten in Kindergärten.

In der letzten Pflanzperiode von November bis April haben wir insgesamt 3.650 neue Bäume gepflanzt, um die ökologische Vielfalt von Waldflächen zu erhöhen und die Grundwasserneubildung positiv zu beeinflussen.





Stadtwerke **Nettetal**

Stadtwerke Nettetal GmbH
Leuther Straße 25, 41334 Nettetal
Tel. 02157 1205-0
Fax 02157 1205-129
service@stadtwerke-nettetal.de
www.stadtwerke-nettetal.de